



UWE LÜBBERMANN

# WIRTSCHAFT HACKEN

Von einem ganz normalen Unternehmer,  
der fast alles anders macht



BÜCHNER

# WIRTSCHAFT HACKEN



Uwe Lübbermann

# WIRTSCHAFT HACKEN

Von einem ganz normalen Unternehmer,  
der fast alles anders macht

Mit Illustrationen von  
Lennart Herberhold



BÜCHNER

Uwe Lübbermann: Wirtschaft hacken. Von einem ganz normalen Unternehmer,  
der fast alles anders macht

ISBN (Print) 978-3-96317-233-5

ISBN (ePDF) 978-3-96317-770-5

DOI: 10.14631/978-3-96317-770-5

Erschienen 2021 BÜchner-Verlag eG, Marburg, [www.buechner-verlag.de](http://www.buechner-verlag.de)



Der Originaltext dieses Werks erscheint unter den Bedingungen der Creative-Commons-Lizenz CC-BY-NC 3.0 DE: <https://creativecommons.org/licenses/by-nc/3.0/de/>.

Diese Lizenz erlaubt unter dem Vorbehalt einer nicht-kommerziellen Nutzung und der Namensnennung des Urhebers die Bearbeitung, Vervielfältigung und Verbreitung des Materials in jedem Format oder Medium. Die Bedingungen der Creative-Commons-Lizenz gelten nur für das Originalmaterial. Die Wiederverwendung von Material aus anderen Quellen wie Textauszügen oder Abbildungen erfordern ggf. weitere Nutzungsgenehmigungen durch die jeweiligen Rechteinhaber\_innen.

Bildnachweis Cover und Illustrationen im Innenteil: © Lennart Herberhold

Kontakt: [lennartherberhold@yahoo.de](mailto:lennartherberhold@yahoo.de)



Die Illustrationen dieses Werks erscheinen unter den Bedingungen der Creative-Commons-Lizenz CC BY-NC-ND 3.0 DE: <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/de/>. Diese Lizenz erlaubt unter dem Vorbehalt einer nicht-kommerziellen Nutzung und der Namensnennung des Urhebers die Vervielfältigung und Verbreitung des Materials in jedem Format oder Medium, aber nur in unveränderter Form.

Satz: DeinSatz Marburg | tn

Gesetzt aus der Mark Pro und der Adobe Garamond Pro

Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie, detaillierte bibliografische Angaben sind im Internet über <http://dnb.de> abrufbar.

# Inhalt

	Vorwort .....	13
	Einleitung .....	17
1	Meine Grundannahmen und Menschen, mit denen ich zusammenarbeite .....	21
2	Führungsaufgaben in einem Kollektiv .....	37
3	Dilemma-Uwe .....	51
4	Fusion .....	63
5	Sicherheit durch Unsicherheit .....	71
6	BWL-Inseln .....	85
	Das gute Geschäft. Ein unmoralischer Deal? <i>Jürgen Radel</i> .....	87

	Der verdeckte Lehrplan in der BWL	
	<i>Martin Parker</i> .....	98
	Premium-Lehre/n	
	<i>Claudia Brözel</i> .....	103
	Werte in Strukturen einbetten	
	<i>Anke Turner</i> .....	108
	Demokratie und Partizipation in Unternehmen	
	<i>Laura Marie Edinger-Schons</i> .....	111
7	Das Beste aus zwei Welten .....	115
8	Wie ich wurde, was ich bin .....	127
9	In welcher Welt könnten wir leben? .....	137







**KIT**

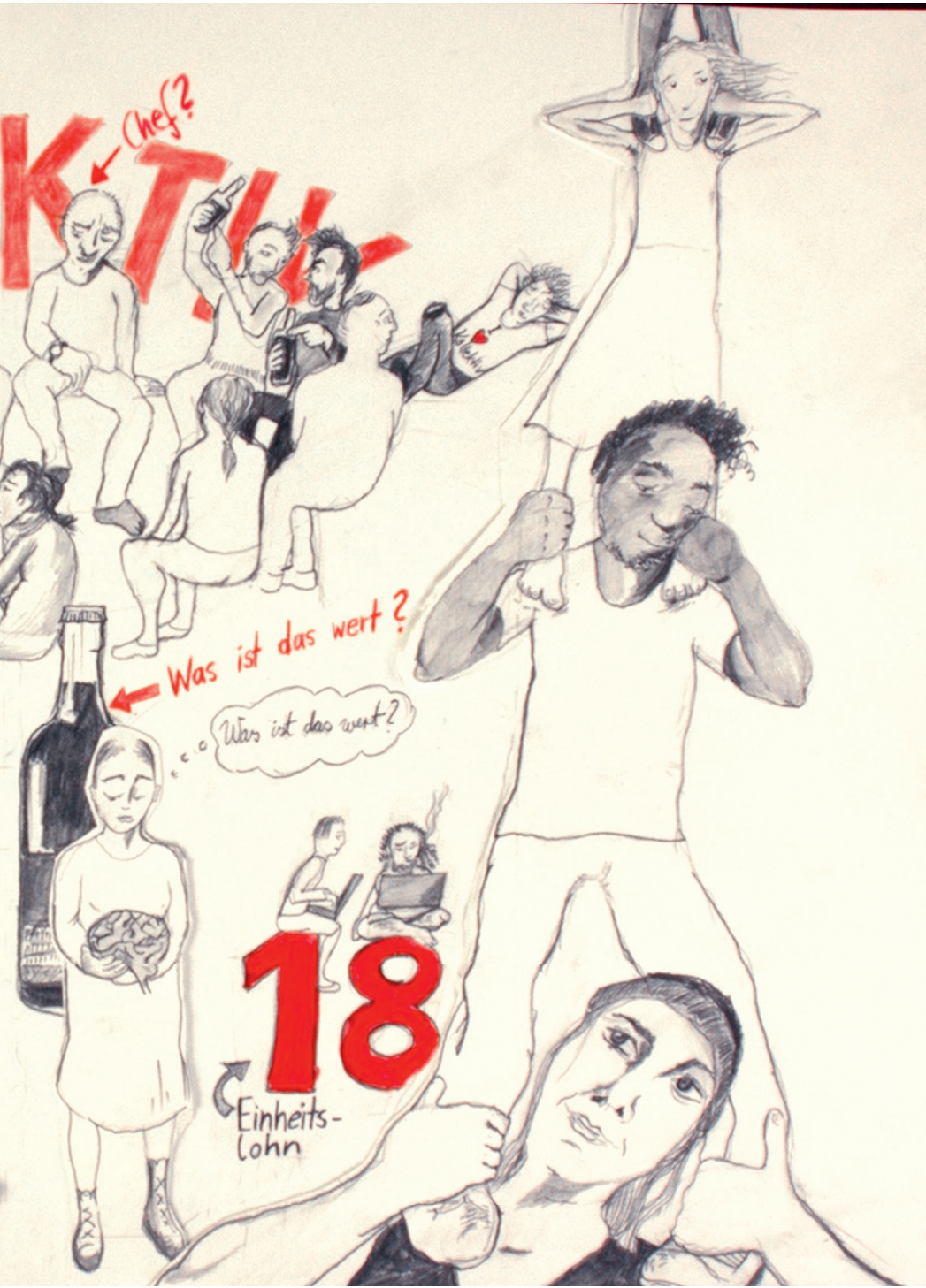
← Chef?

← Was ist das wert?

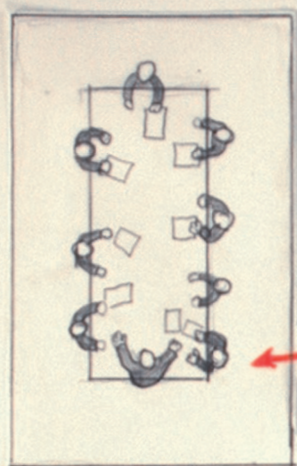
Was ist das wert?

**18**

↻ Einheits-  
Lohn







intern

extern



intern



extern









# Vorwort

Ich hatte schon länger die Idee, ein Buch über meine Arbeit zu schreiben. Nicht, weil ich mir gern ein Andenken setzen oder den vielen Erfolgsgeschichten, die wir von Unternehmerinnen kennen, eine weitere hinzufügen wollte, sondern vor allem aus dem Wunsch heraus, meine Art, mit Menschen und Wirtschaft umzugehen, einem breiteren Publikum zur Nachahmung zu empfehlen. Das Buch schließt in dieser Hinsicht an über tausend Vorträge an, die ich an verschiedensten Orten in den letzten dreizehn Jahren gehalten habe, um für meine Vorstellung einer Wirtschaft zu werben, die mehr auf Kooperation als auf Konkurrenz setzt, die das Erreichen gemeinsamer Ziele den einsamen Siegen vorzieht, und die wirtschaftlichen Erfolg vor allem daran bemisst, wie gut alle Teilnehmerinnen an der gemeinsamen Unternehmung versorgt werden können.

Dabei ist diese soziale Gesinnung kein reiner Altruismus. Sie unterstützt meine unternehmerischen Ambitionen und dient auch meinen eigenen Interessen. Sie sichert mich ab, mehrt meinen Wohlstand und beschert mir ein gutes Gewissen. Dafür folgt sie einer ethischen Grundregel, die ich als »Gleichwürdigkeit aller Menschen« bezeichne. Diese sehe ich beispielsweise dann verletzt, wenn ein Mensch seine Überlegenheit gegenüber anderen zu deren Schaden ausnutzt.